

## Die Scheinehe zum Überleben, die ein Leben lang hielt

Anny Mandl, geboren am 13. 9. 1917, ist Jüdin und lebte bis 1939 in Wien. Sie ging in die Volks- und Hauptschule Pfeilgasse und in die HAK Schönbrunnerstraße. Das war die einzige HAK, in der damals auch Mädchen zugelassen waren. Mitten im Abschlussjahr erfolgte der Anschluss an Deutschland und nur wegen ihrer guten Noten durfte Anny Mandl noch ihren Abschluss machen.

Am Tag des Anschlusses war Frau Mandl im Burgtheater. In der Pause des Stückes sagte Werner Kraus: „Ich habe eine gute Nachricht für euch. Österreich ist jetzt anders und wird bald judenfrei sein.“

Sie und ihre Familie wurden dann aus ihrer Wohnung ausgewiesen. Sie mussten alles, was sie hatten, zurücklassen und durften nur das mitnehmen, was sie am Leib trugen. Durch Vermittlung der Kultusgemeinde zogen sie mit anderen Familien in eine Sammel-Wohnung, wo jede Familie ein Zimmer bekam.

Die Familie Mandl war eine gutbürgerliche Familie, so konnten es sich die Eltern leisten,



*Anny Mandl wurde am 13. 9. 1917 in Wien geboren. Ihre gutbürgerlichen Eltern bezahlten einen jungen Mann dafür, dass er Anny heiratete und ihr damit die Ausreise nach Amerika ermöglichte. Seit 1984 lebt Anny Mandl wieder in Wien.*



einen jungen Mann dafür zu bezahlen, ihre Tochter Anni zu heiraten und ihr dadurch die Ausreise nach Amerika zu ermöglichen.

Die Scheinehe, die 19 Tage nach dem ersten Kennenlernen erfolgte, war dann allerdings sehr beständig. Sie hielt bis zum Tode, Anny Mandl blieb insgesamt 35 Jahre mit ihrem Mann zusammen.

In Amerika war es am Anfang sehr schwer, sie kannten niemanden und hatten kein Geld.

Frau Mandl nahm dann einen Job in einer Fabrik an, bekam aber davon bald eine Nervenentzündung und fand schließlich einen Job in einem Büro.

1940 holte sie dann auch ihre Eltern nach Amerika.

Als ihr Mann 1984 starb, war Anny Mandl 67 und jetzt kam sie wieder zurück nach Wien.

Sie hat eine Tochter in Florida und zwei Enkelinnen, die sie so gut wie nie sieht. Die 87-Jährige kommuniziert mit ihrer Tochter per E-Mail.

**Annika Tschokert, BRG Waltergasse**

*»Die Scheinehe für die Ausreise nach Amerika war sehr beständig. Sie hielt bis zum Tode ...«*

Annika Tschokert über die Ehe von Anny Mandl